



Angebot Schach vom Schach-Bezirksverband München e.V.

Schach fasziniert alle Generationen - großer Andrang beim Münchner Sportfestival

Ein stilles Spiel mit großer Wirkung: Der Stand des Schach-Bezirksverbands München lockte beim Münchner Sportfestival kontinuierlich Besucher an und wurde zum Ort für spannende Begegnungen am Brett. Besucher jeden Alters fanden den Weg zum Schachstand – um gemeinsam Partien auszutragen, neue Züge zu lernen oder einfach zuzuschauen.

Gerade die generationsübergreifende Begeisterung macht den besonderen Reiz der Sportart aus: Schach verbindet, fordert den Geist und kennt keine Altersgrenzen. Dass sich so viele Festivalgäste für das Spiel der Könige begeistern konnten, unterstreicht den anhaltenden Aufwärtstrend des Schachs.

Seit dem Netflix-Erfolg *The Queen's Gambit* erlebt das Spiel weltweit einen enormen Aufschwung – sowohl online als auch am echten Brett. In München war dieser Boom deutlich spürbar: Schach ist präsent, lebendig und liegt voll im Trend.



Auch der Schachnachwuchs war schnell zur Stelle - besonders die großen Schachfiguren hatten starke Anziehungskraft auf junge Besucher.

Anton Mai, der den Stand des Schach-Bezirksverbands München organisiert hat, spielt selbst seit 13 Jahren Schach. Auf die Frage, ob er lieber online oder klassisch am Brett spielt, entscheidet er sich klar für „over the board“. „Der persönliche Kontakt gefällt mir besser als ein anonymer Gegner im Netz.“

Ein besonderes Highlight für ihn war im März eine Partie gegen einen Großmeister, die er mit einem Unentschieden beenden konnte. Dieses Erlebnis hat ihm gezeigt, dass er auf hohem Niveau mithalten kann – und motiviert ihn weiter.

Auch Jens Nissen vom Schachclub Sendling war Teil des Organisationsteams. Seit über 50 Jahren spielt er Schach – und gibt seine Erfahrung heute vor allem im

Jugendtraining weiter. Besonders wichtig ist ihm dabei, jungen Spielerinnen und Spielern auch Werte wie Fairness zu vermitteln. Für ihn ist Schach vor allem eine Herausforderung, mental an Grenzen zu gehen: „Jede Partie ist neu, kein Spiel gleicht dem anderen“. Es ist genau diese Unvorhersehbarkeit, die ihn auch heute noch am Spiel fasziniert. Ein besonderer Moment bleibt sein erster großer Erfolg: Als Jugendllicher gewann er gleich sein erstes Turnier – noch bevor er einem Verein beigetreten war.



Auch Anton Mai und Jens Nissen gönnen sich zwischendurch eine Partie.